

GGG-Mitgliederversammlung

im Wintersemester 2019/2020 wird gesondert bekannt gegeben.

Information für Lehrerinnen und Lehrer:

Alle Vorträge der Gießener Geographischen Gesellschaft sind vom Staatlichen Schulamt als Fortbildungsveranstaltung für Lehrerinnen und Lehrer akkreditiert.

Teilnehmer wenden sich bitte an die Abendkasse. Dort liegen Listen zum Eintragen aus, die nach den Veranstaltungen an das Staatliche Schulamt weiter geleitet werden.

Alle Vorträge der Gießener Geographischen Gesellschaft finden im Großen Hörsaal des Zeughaus statt (Senckenbergstraße 3, Eingang Landgrafenstraße) - falls nicht anders angekündigt.

Der Eintritt ist für GGG-Mitglieder frei und beträgt für Noch-Nicht-Mitglieder 3,- Euro.

Für Schulklassen - bitte vorher telefonisch anmelden - ist der Eintritt ebenfalls frei.

Spenden und Mitgliedsbeiträge an:

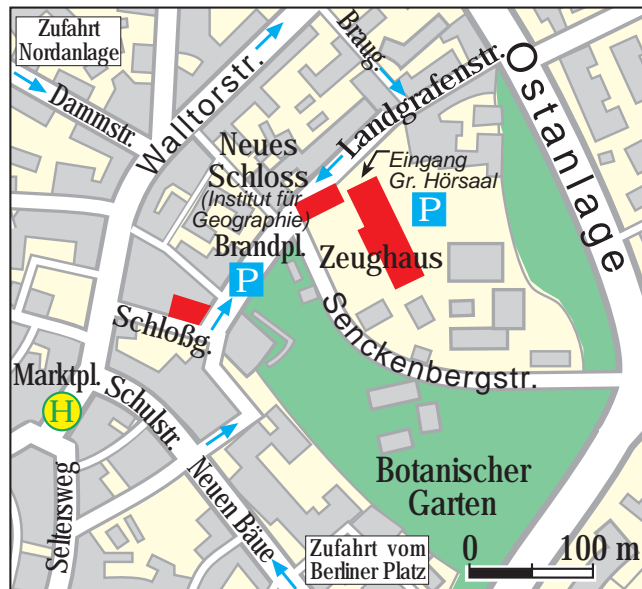
Gießener Geographische Gesellschaft
Sparkasse Gießen
IBAN: DE17 5135 0025 0200 7159 09
BIC: SKGIDE5FXXX



Initiative
Erdkunde für
Hessen 2020



Unterstützen Sie die Initiative gegen eine weitere Kürzung von Erdkundeunterricht an Hessischen Schulen und unterschreiben Sie die entsprechende Petition, zu der Sie über den QR-Code gelangen!



Institut für Geographie und Zeughaus

Vorstand der Gießener Geographischen Gesellschaft:

Erster Vorsitzender:

Prof. Dr. Andreas Dittmann
Tel: +49 (0)641 99-36200
Andreas.Dittmann@geogr.uni-giessen.de

Zweiter Vorsitzender:

Prof. Dr. Markus Fuchs
Tel: +49 (0)641 99-36205
Markus.Fuchs@geogr.uni-giessen.de

Schatzmeister:

Dipl.-Geogr. André Staarmann
Tel: +49 (0)641 99-36202
Andre.Staarmann@geogr.uni-giessen.de

Schriftführerin:

Dipl.-Geogr. Dorothea Hamilton
Tel: +49 (0)641 99-36207
Dorothea.Hamilton@geogr.uni-giessen.de

Öffentlichkeitsbeauftragter:

Jonas Schaaf, M.Sc.
Tel: +49 (0)641 99-36213
Jonas.Schaaf@geogr.uni-giessen.de



Gießener Geographische Gesellschaft

Programm

Sommersemester 2019



Gießener Geographische Gesellschaft (GGG)

Institut für Geographie
Senckenbergstr. 1
35390 Gießen

Telefon: +49 (0)641 99-36201

Fax: +49 (0)641 99-36209

E-Mail: ggg@geogr.uni-giessen.de
<http://www.uni-giessen.de/geographie/ggg>

Montag, den 06.05.2019, 18.15 Uhr

Dr. Michael Wuttke, Frankfurt

"Wie die Menschen verschieden wurden - zur Entstehung unserer Hautfarben."

Weit verbreitet ist die Ansicht, dass dunkle Haut vor Hautkrebs unter der sengenden äquatorialen Sonne schützt und man diese Funktion im Norden (noch) nicht so nötig hätte. Und so ist Sommerbräune in der kalten Jahreszeit auch schnell wieder verfliegen, also nicht dauerhaft. Neuere Forschungen haben jedoch die Vitamine in den Vordergrund gerückt, die unter UV-Strahlung zerstört oder erzeugt werden und für die stabile Ausbildung der Hautfarben eine wichtige Rolle spielen.

Einen interessanten Part spielt in diesem Kontext auch ein evolutionärer Aspekt: Als unser Vorfahre, der *Homo sapiens*, vor etwa hunderttausend Jahren aus Afrika migrierte und über einen zehntausende von Jahren währenden Prozess durch die Levante und Kleinasien bis nach Westeuropa vorstieß, ist er schwarz davongezogen - und weiß angekommen. Wie ist das zu erklären? Und um noch eines draufzusetzen: geht man noch viel tiefer in die Evolutionsgeschichte zurück, so gibt es Anlass, anzunehmen, dass Frühmenschen schon vor der Auswanderung aus Afrika ggf. schon über ein breites Spektrum an Hautfarben verfügten.

Montag, den 20.05.2019, 18.15 Uhr

Dr. Tobias Ide, Braunschweig

"Klimawandel, gewaltsame Konflikte und Friedensprozesse."

Die Auswirkungen des Klimawandels auf Kriege und gewaltsame Konflikte werden zunehmend von Politik und Wissenschaft thematisiert. Heizt die Verknappung von natürlichen Ressourcen wie Wasser und Land Konflikte an? Verschärfen zunehmende Extremwetterereignisse und klimabedingte Migrationsprozesse regionale Spannungen? Ist der syrische Bürgerkrieg der erste großflächige Klimakonflikt? Oder bieten vom Klimawandel verursachte Umweltveränderungen nicht viel eher Möglichkeiten, regionale Kooperation und Frieden zu stärken?

Montag, den 03.06.2019, 18.15 Uhr

Dr. Harald Erasmus, Darmstadt

"La questione meridionale - Die italienische Nord-Süd-Problematik in Geschichte und Gegenwart."

Italien ist im Kleinen das, was Europa im Großen darstellt. Ein wohlhabender, wirtschaftsstarker Norden steht im Kontrast zu einem kulturell reichen, aber ökonomisch verarmten Süden. Jahrzehntelange Transferleistungen des Nordens und Strukturhilfen der EU haben daran wenig geändert. Lange Zeit schien es sogar, als könne Italien an dieser „questione meridionale“ (süditalienischen Frage) zerbrechen. Deutet sich nun im politischen Bündnis der Lega Nord mit der Fünf-Sterne-Bewegung, die ihre Basis vor allem im Süden hat, ein neuer Aufbruch zur nationalen Einheit an?

Der Vortrag zeigt nicht nur ein Bild von der aktuellen Lage, sondern spürt die Ursachen der Zweiteilung Italiens auf. Dabei wird die historische Entwicklung, vor allem seit dem Spätmittelalter, mit einbezogen.

Die Ursachen in ihrer Vielschichtigkeit zu erkennen, bietet eine Basis für die Diskussion von Lösungsansätzen. Insofern kann es auch aus mitteleuropäischer Perspektive gewinnbringend sein, sich näher mit der „süditalienischen Frage“ zu befassen.

Montag, den 24.06.2019, 18.15 Uhr

Prof. Dr. Olaf Bubenzler, Heidelberg

"Lebensader Nil und Ägyptens Wasser-Ressourcen in Zeiten globalen Wandels."

Nur 3,6% der Fläche Ägyptens sind landwirtschaftlich nutzbar. 86% der Wasserressourcen, die v.a. dem Nil entstammen, werden für Bewässerung verbraucht.

Wasserknappheit, Klimawandel, Bevölkerungswachstum und Nil-Oberlieger-Ansprüche führen zu Problemen. Großprojekte (Ableitung von Nilwasser, Förderung fossilen Grundwassers) sind wenig nachhaltige Lösungen. Der Vortrag beleuchtet die komplexe Wassersituation Ägyptens und versucht Ausblicke.

Montag, den 08.07.2019, 18.15 Uhr

Prof. Dr. Ingrid Miethe, Gießen und Eduardo Felisbero Buanaissa, Maputo

"Mosambik - Sozialistische Vergangenheit - offene Zukunft."

Mosambik ist ein Land, das über Jahrzehnte von Bürgerkrieg und politischen Transformationen betroffen war. Nach der Befreiung von der portugiesischen Kolonialherrschaft orientierte sich das Land zunächst stark in Richtung des sozialistischen Lagers. Das betraf den Aufbau des politischen Systems genauso wie das Bildungs- und Wirtschaftssystem. Diese starke Ost-Orientierung wurde zusätzlich durch einen jahrzehntelangen Stellvertreterkrieg, in dem in Mosambik die polaren Systeme des „Kalten Krieges“ aufeinandertrafen, forciert. Nach dem Zusammenbruch des Ostblocks setzte dann auch in Mosambik eine Transformation sowohl des politischen als auch des ökonomischen Systems ein. So können inzwischen viele demokratische Grundrechte als weitgehend gewährleistet betrachtet werden. Nichtsdestotrotz ist Mosambik nach wie vor ein Land im Umbruch, in dem sich allgemeine Probleme von Transformationsprozessen mit spezifischen Problemen afrikanischer Gesellschaften verbinden.

GGG-Exkursionen 2019

Iran (Februar/März 2019)

Leitung: Dipl.-Geogr. Katharina Herborn

Kolumbien (Juli/August 2019)

Leitung: Dipl.-Geogr. Dorothea Hamilton

Georgien (Juli/August 2019)

Leitung: Prof. Dr. Andreas Dittmann

Deutscher Kongress für Geographie (Kiel)
(September 2019)

Leitung: Prof. Dr. Andreas Dittmann